

# Kinderwunschbehandlung und Vereinbarkeit mit der Schule

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 9. Januar 2023 18:47

[Zitat von Lamy74](#)

Ich war bei der Geburt des ersten Kindes 40 und bei der Geburt des zweiten Kindes 43. Ich weiß, was du meinst. Ich/wir sind auch unendlich dankbar dafür, dass es nach den vielen Jahren mit mehreren FG dann doch noch geklappt hat. Wir mussten dafür aber weit gehen und alles was an Unterstützung machbar war, haben wir genutzt. Trotzdem denke ich nicht immerzu daran. Ich lebe einfach das Leben, den Alltag mit den Jungs.

Ja, das mache ich ja auch. Ich habe auch kein Trauma von der Behandlung (kenne Frauen, die das haben). Trotzdem mache ich mir eben manchmal bewusst, wie viel Glück wir hatten. Vor allem auch, ein gesundes Kind zu haben. Ich hatte mit über 40 den Verdacht auf Trisomie 21, der sich Gott sei Dank nicht bestätigt hatte. Für uns aber ausschlaggebend war, kein 2. Kind mehr "zu erzwingen". Man soll sein Glück nicht überstrapazieren.